

Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie

Bisher gab es in Deutschland – außer in Mecklenburg-Vorpommern – lediglich die Möglichkeit eine einjährige Zusatzweiterbildung auf dem Gebiet der Infektiologie zu erwerben. Diese wurde der Komplexität des Fachgebiets jedoch nicht gerecht.

Mit dem neuen Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie kann nun das Fach in seiner ganzen Tiefe abgebildet werden. Damit schließt sich Deutschland der Mehrheit der europäischen Länder an, in denen es bereits einen Facharzt für Infektiologie gibt.

Die bisherige Zusatzweiterbildung Infektiologie wird fortbestehen und als zusätzliche Qualifikation infektiologisches Fachwissen in den Disziplinen verstärken. Hierfür werden die aktuellen Curricula, komplementär zum neuen Facharztcurriculum, weiterentwickelt.

Bisher haben folgende Landesärztekammern die Einführung des neuen Facharztes für Innere Medizin und Infektiologie beschlossen und z.T. bereits in Ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung verankert:

- Baden-Württemberg <https://www.aerztekammer-bw.de/>
- Bayern <https://www.blaek.de/>
- Berlin <https://www.aekb.de/>
- Bremen <https://www.aekhb.de/>
- Hessen <https://www.laekh.de/>
- Mecklenburg-Vorpommern (seit langem etabliert) <https://www.aek-mv.de/>
- Nordrhein <https://www.aekno.de/>
- Rheinland-Pfalz <http://www.laek-rlp.de/>
- Saarland <https://www.aerztekammer-saarland.de/>
- Sachsen-Anhalt <https://www.aeksa.de/>
- Schleswig-Holstein <https://www.aeksh.de/>
- Thüringen <https://www.laek-thueringen.de/>
- Westfalen-Lippe <https://www.aekwl.de/>

Fragen und Antworten zur Infektiologie (Stand 02/2021)